

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprospekt
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 200.

Mittwoch, 28. August 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Reihentischstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1525 auf den Namen Pauline Ernestine vhl. Neumann geb. Bauerfeld eingetragene Grundstück soll nicht am 2. September 1901, vormittags 1/10 Uhr, sondern am

2. December 1901, vormittags 1/10 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvorsteigerung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Sektor 6,3 Nr. groß und auf 2520 M. — Pfl. geschätzt. Es eignet sich seiner Lage nach als Baufläche.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen des Grundstücks betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet. Rechte auf Befreiung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 28. März 1901 verlaubbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Vertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 26. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1534 auf den Namen Pauline Ernestine vhl. Neumann geb. Bauerfeld in Dresden eingetragene Grundstück soll nicht am 2. September 1901, vormittags 10 Uhr, sondern am

2. December 1901, vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvorsteigerung versteigert werden.

Verliches und Sächsisches.

Riesa, 28. August 1901.

Auf dem heutigen Lorenzkirchner Viehmarke, der frühmorgens durch außergewöhnlich schönes Wetter ausgezeichnet war, das aber im Laufe des Vormittags umschlägt und sich regnerisch und sehr windig gestaltete, waren zum Verkauf 497 Pferde und 57 Rinder aufgetrieben (insgesamt 554 Stück Vieh gegen 639 im Vorjahre). Der Verkehr war ein ziemlich reger. Im Uebrigen zeigte der Markt auch heuer wieder das allbekannte Aussehen und bietet die übliche Unterhaltung durch Gesangsconcerte in den Schankstellen, durch Schaubuden etc.

Fortgesetzt und mit einem außergewöhnlich starken Aufwand an Druckschwärze wird in dem benachbarten Weissen für Errichtung eines Realgymnasiums agitiert, um dem „aufstrebenden Riesa“ den Rang abzulaufen. In acht Artikeln ist im „Weissener Tageblatt“ die Errichtung eines Realgymnasiums in Weissen eingehend besprochen worden: In Nr. 145 wurde die Errichtung eines Realgymnasiums in Weissen angeregt, in 152 und 161 die Notwendigkeit der Errichtung und damit im Zusammenhang die Erfordernisse, ja Blöße desselben bewiesen, in 167 und 197 der Kostenpunkt und die Organisation der künftigen Anstalt, Realgymnasium und Realschule, eingehend erörtert, in 199 ausgeführt, weshalb St. Rita als allgemein zugängliche höhere Volksschule für Weissen nicht in Betracht kommen kann, in 198 und 200 die ideale und materielle Bedeutung der künftigen Anstalt beleuchtet. „Möchten doch, so jammert heute das „Weissener Tageblatt“ wieder, in Weissen die Verathungen bezüglich eines Realgymnasiums möglichst gefördert werden! Denn jeder Verzug steigert die Gefahr, daß das „aufstrebende Riesa“ mit seiner bedeutenden Garnison (2 Feldartillerie-Regimenter und ein Winter-Bataillon), nachdem ihm durch die Weissener Artikel die Augen geöffnet worden sind (?), vor Weissen die ministerielle Genehmigung zur Gründung eines Realgymnasiums sich auswirkt. Das Ergebnis aber der Verathungen der städtischen Körperschaften möge sein: Realgymnasium und Realschule in Weissen unter einem Rectorate und in einem Gebäude.“ Wir hoffen trotz alledem, daß das „vielbegünstigte Riesa“ dem armen Weissen nicht nur das geplante Realgymnasium, sondern auch die Fürstenschule sammt der ganzen Albrechtsburg eines schönen Tags wegwepert. Auch nach der Königl. Porzellanfabrik halten einige Vermoegene bereits lästern Ausschau!

Von der städtischen Behörde sind bis jetzt 786 Rab- jahrtickets ausgestellt worden. Das soeben erschienene Statistische Jahrbuch für das Königreich Sachsen, nebst Kalender und Marktverzeichniß für das Jahr 1902, enthält wiederum eine Fülle reichhaltigsten Materials für alle diejenigen, welche sich um die Verhältnisse

Sachsens kümmern. Vor Allem ist anzuführen die 110 Seiten umfassende Uebersicht sämtlicher Ortlichkeiten des Königreichs Sachsen mit Angabe der Einwohnerzahlen, der Zugehörigkeit der Gemeinden zu den Amtshauptmannschaften, Amtsgerichten, Verkehrsstellen u. s. w. Sodann folgen Mittheilungen über das Finanzwesen des Königreichs, wobei die Ergebnisse der Einkünfteausgaben zur Einkommensteuer für 1900 besondere Berücksichtigung gefunden haben, ferner über den Verbrauch von Nahrungsmitteln, Verkehr und Verkehrsströmen, Medizinwesen, Gewerbe und Handel, Schul- und Kirchenwesen, Landwirtschaft, Genossenschaftswesen u. s. w. Trotz des reichen Inhalts (Kalender und Jahrbuch umfassen über 400 Seiten) beträgt der Preis des im Verlage von G. Reichenow in Dresden erschienenen statistischen Nachschlagewerkes nur 1 M.

Der Bestand der Fahrzeugsbestände der kgl. Sächs. Staatsbahnen umfaßte am Ende des Jahres 1900 insgesamt 1302 Lokomotiven, und zwar 1220 für normalspurige und 82 für schmalspurige Locomotiven, 879 Tender, 1 Rotormotoren, 3629 Personen- und 31136 Gepäd- und Güterwagen, sowie 195 Postwagen. Bei den Lokomotiven zeigte sich im Verlaufe des Jahres ein Zugang von 71 Stück. Im Personenzugdienste fanden 494, im Güterzugdienste dagegen 808 Lokomotiven; 679 Lokomotiven und 453 Tender besaßen die Ausrüstung für durchgehende Dampfbremse (Luftdruckbremse). Während in früheren Jahren jeder Lokomotivführer eine gewisse Lokomotive bediente, ist in neuerer Zeit zum Zwecke der Ersparnisse in diesem sehr hohen Maße der Personalbedarf herabgesetzt worden, so daß jetzt 26,40 Proc. der Lokomotiven bei zwei Personalien verwendet werden. Die Personenzugmaschinen waren 2710 Stück im Verlaufe des Jahres abgemacht worden, während in früheren Jahren damit namentlich unter den jetzigen Verhältnissen auf Jahre hinaus genügt. Von den Personenzugmaschinen waren 2710 Stück im Verlaufe des Jahres abgemacht worden, während in früheren Jahren damit namentlich unter den jetzigen Verhältnissen auf Jahre hinaus genügt. Von den Personenzugmaschinen waren 2710 Stück im Verlaufe des Jahres abgemacht worden, während in früheren Jahren damit namentlich unter den jetzigen Verhältnissen auf Jahre hinaus genügt.

außerordentliche Fonds gewährten. Im Berichtsjahre wurden insgesamt 964 422 Hage bestritten, deren durchschnittliche Stärke 37 Hagen betrug. Die Kosten für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Betriebsmittel und der maschinellen Anlagen in den 8 Staatsbahn-Werkstätten, in denen durchschnittlich täglich 3632 Handwerker und 1219 sonstige Arbeiter beschäftigt wurden, beliefen sich im Ganzen auf 11 146 530 M. Davon entfielen 5 654 469 M. auf Löhne, 4 850 635 M. auf Materialkosten und 641 426 M. auf sonstige Ausgaben. Weiter wurden hier für Beschaffung von Lokomotiven und Tendern noch 166 487 M., von Personenzugmaschinen 136 342 M. und von Gepäd- und Güterwagen 439 375 M. ausgegeben, so daß sich der Gesamtverbrauch auf 11 888 714 M. stellte.

Die Schoten des Goldregens sind nunmehr entwickelt und werden wegen ihrer entfernten Reifezeit mit den süßen Schoten der Erbsen zuweilen von Kindern gegessen. Da der prächtige Goldregen als Pflanzung in den meisten Anlagen zu finden ist, sei auf die starke Giftigkeit der Schoten aufmerksam gemacht, was namentlich Eltern und Kindermädchen beachten mögen!

Die sächsischen Staatswaldungen haben seit 80 Jahren eine fortwährende Zunahme in Bezug auf Ausdehnung erfahren. Während Anfang der 70er Jahre die Staatswaldungen nur 164 698 Hectar umfaßten, betrug die Gesamtfläche 1899: 173 963 Hectar. Die Gesamtveranschlagung an Forstholz belief sich nach Angaben des kgl. Sächs. Stat. Bureau innerhalb des letzten Jahrzehnts pro Jahr auf reichlich 800 000 Cubikmeter bei einer Holzbohrfläche von etwa 168 000 Hectar. Die Reinerträge der Staatsforsten schwanken zwischen 7 und 9 M. jährlich, nämlich 1897: 9 082 131 M., 1898: 8 792 336 M., 1899: 8 324 956 M., das ist ein Reinertrag von ungefähr 10 Procent pro Cubikmeter Forstholz. Die Aufbereitungskosten für Holz beliefen sich im Allgemeinen auf jährlich 1 700 000 M., das sind ungefähr 2 Procent für den Cubikmeter Forstholz. Der Gesamtverbrauch an Forstverbesserungs-, Betriebs- und Verwaltungskosten beträgt ungefähr ein reichliches Drittel (36 Procent) der Gesamteinnahme.

Regeln. Der hiesige Gewerbeverein beabsichtigt eine Petition gegen die vom 1. October ab geplante Einziehung der bisher früh 1/5 Uhr von Rügen nach Döbeln und früh 6 Uhr von Döbeln nach Rügen verkehrenden Hage ins Werk zu setzen. Auch der Rükschmer Gewerbeverein wird sich dieser Petition anschließen.

Dommasch. Reges Leben herrscht jetzt unter den Jüngern von Dommasch und Umgebung, öfters als sonst finden Versammlungen und Verathungen statt, denn es sind umfangreiche Arbeiten zu der hiesigen wirtschaftlichen Verbandsausstellung, die hier am 22., 23. und 24. September, Sonntag, Montag

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Sektor 2,4 Nr. groß und auf 1560 M. — Pfl. geschätzt. Es ist als Baufläche geeignet.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen des Grundstücks betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befreiung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 28. März 1901 verlaubbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Vertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 26. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

Freitag, den 30. August 1901,

Vorm. 11 Uhr,

kommen im Auktionslokal hier 2 große Regale, 1 Faß Portwein, 1 Phot.-Apparat und 1 Farbenregal gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 24. August 1901.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.

Mittwoch, den 4. September 1901,

Vorm. 11 Uhr,

kommen im Versteigerungs-Volale des hies. Amtsgerichts 1 Sad Korte, 5 Photogr. Apparate, 1 Schreibepult und 1 Faß Ungarwein (ca. 26 Lit.) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 27. August 1901.

Der Ger.-Vollz. des kgl. Amtsger. daf.

68
4-8
03
7-9
4-7
2 64
0 01
5-57
5-49
0-81
5-58
51-53
34-67
30-82
54-58
87-89
83-85
80-82
53-58
61-63
61-63
58-60
56-67
Hilbert
0
Muster
Denne-
rich
Hilbert
Scherz
dem
umthe
laugt.
freund-
teit.
sein
ste in
Wie
ihm
selbst
als
und
enden
erträge
schall-
in das
Lacina
wollte.
Mann,
pend.
Haus-
Begeg-
ihm.
kam
heute
konnte
Thür
folgt.